

# Konzept Studienberatung Gymnasium Thun



## 1. Ziele

- Die SuS kennen ihr eigenes Profil (Stärken, Schwächen, Interessen, Ziele, Werte).
- Die SuS setzen sich mit der Studien- und Berufswahl auseinander.
- Sie sind informiert über die Ausbildungsmöglichkeiten nach der Maturität
- Sie entwickeln realistische Optionen und reflektieren ihre Entscheidungen.

## 2. Ablauf und Bausteine

Anbei die Informationsanlässe nach den Jahrgängen G1 bis G4 geordnet. Bei den Bausteinen B handelt es sich um Basisbausteine, bei den Bausteinen P um Plusbausteine des BIZ Bern (vgl. Anhang). Die Aufgabenbereiche des Verbindungslehrers sind markiert mit dem Zeichen (\*) markiert.

### G1

#### Ziel Erste Information übers Beratungskonzept für SuS und Eltern

- **Information der SuS** über das Angebot im Rahmen des Beratungsangebotes an die SuS durch das Beratungsteam mit mehreren Klassen G1 in der KLS (Integriert den Baustein B4).

#### **B4 Informations- und Unterstützungsangebote**

*Die SuS werden über Informations- und Unterstützungsangebote der SLB informiert. Sie erhalten einen Überblick über den Studienwahlprozess an ihrer Schule und die wichtigsten Ansprechpersonen. Neben der Studienwahlberatung betrifft dies auch Angebote bei schulischen oder persönlichen Schwierigkeiten (z.B. Lernhilfe, psychologische Beratung).*

- **Information der Eltern am Elternabend**
- Persönliche Beratungen durch die Studienberaterin BIZ Bern. (in Fällen des Schulabbruchs in Zusammenarbeit mit dem BIZ Thun).
- Versand von Informationen per E-Mail, Newsletter. (\*)

## G2

### Ziel Klären der eigenen Interessen

- **Persönliche Beratungen durch die Studienberaterin BIZ Bern.**

#### **B5 Individuelle Beratungsgespräche**

*Im Rahmen der Studienwahl bieten die BIZ Kanton Bern SuS Einzelberatungen an. Diese dienen dazu, die SuS in ihrer individuellen Laufbahngestaltung zu unterstützen, sei dies durch das Vermitteln von Information, die Förderung von Entscheidungen, das Erarbeiten von Alternativen oder durch Diagnostik zur Erfassung des Potentials und der persönlichen Interessen, Fähigkeiten und Neigungen.*

- **Studienwochen**  
Informieren über die Angebote der Studienwochen ETH/EPFL, Angebot Schweizer Jugend forscht, Wissenschaftsolympiaden. (\*)
- **Begabtenförderungsprojekt**  
Talentsuche in der Promotionskonferenz für das Schülerstudium an der Uni Bern (Besuch von Vorlesungen im G3 möglich). SuS werden angeregt in möglichst verschiedene Studienrichtungen hineinzuschnuppern. (\*)
- Versand von Informationen per E-Mail, Newsletter. Auf Dokumentationsmaterial in der Mediothek hinweisen. (\*)
- **Toolbox**  
Einzelne Themenbereiche **Interessen / Stärken / Recherche** in der KLS ansprechen, Einführung im Jahrgangsteam).

## G3

### Ziel **Startschuss Studienwahlprozess - beginnende Auseinandersetzung mit der Ausbildungswelt nach der Matur**

- **Studienwahltag** (parallel zu den Promotionskonferenzen Mitte Januar)  
Integriert die Bausteine B2 und B3. (\*)

#### **B3 «Matura – und dann? »**

*Die SuS erhalten eine Einführung in die Studienwahl und einen Überblick über die Angebote der BIZ. Der Aufbau der Einheit orientiert sich an den Fragestellungen der SuS zum Studienwahlprozess, die Ausbildungslandschaft und Optionen nach der Matura. Es werden ihnen zudem Informationsquellen und Unterstützungsangebote vorgestellt.*

#### **B2 «Live aus Studium und Beruf»**

*In der Veranstaltung berichten Studierende aus ihrem Alltag im Studium. Die SuS erhalten Einblick in verschiedene Studienrichtungen, beides aus einer begrenzten Anzahl Felder, aber sinnbildlich auch für alle weiteren Möglichkeiten.*

- **Workshop Interessen und Fähigkeiten erkunden, Recherche im Internet**  
Integriert die Bausteine B1 und P2, fakultatives Angebot, Anmeldung nötig. (\*)

#### **B1 «Interessen und Fähigkeiten erkunden»**

*Die SuS erhalten Anregungen, wie sie ihre Interessen und Fähigkeiten erkunden und ihre Eignung für ein Studium klären können. Sie haben Gelegenheit das Ergebnis mit einem Studiengebiet/Berufsfeld in Verbindung zu bringen. Es werden die nächsten Schritte der Studienwahl angeregt.*

- **Informationsanlass für die Eltern: Studium in Sicht**  
Einladung geht an die Eltern G3 und G4. (\*)

#### **B 7 Infoanlass für Eltern: Studium in Sicht (BIZ Event)**

*Die Eltern lernen das Angebot der Berufs- und Studienberatung (BIZ) kennen sowie das Studienwahlkonzept der Mittelschule. Sie erhalten Informationen zu Ausbildungswegen an Hochschulen nach einer Fach- oder gymnasialen Maturität. Höhepunkt der Veranstaltung ist ein Podium mit Studierenden der PH, FH und Uni.*

- Persönliche Beratungen durch die Studienberaterin BiZ Bern.
- Angebot MINT-Fächer im Fakultativbereich: Fördern und vertiefen von persönlichen, interdisziplinäre Interessensbereichen
- Gezielte Hinweise auf Thementage an den Universitäten. Auf Dokumentationsmaterial in der Mediothek hinweisen. (\*)
- Talentsuche in der Promotionskonferenz für das Schülerstudium an der Uni Bern (Besuch von Vorlesung ab G3 möglich). SuS werden angeregt in möglichst verschiedene Studienrichtungen hineinzuschnuppern. (\*)

## G4

### Ziel Fokus Entscheidungsprozess - vertiefte Auseinandersetzungen mit einzelnen Studienrichtungen und der Wahl des Ausbildungsortes

- **Besuchstage an den Universitäten (\*)**
  - Anmeldung für die Besuchstage der Universitäten / ETH / EPFL. Organisation durch Verbindungslehrer.
  - Information über die Anmeldefristen
  - Information zum Medizinstudium und zur Vorbereitung des EMS-Testes (Unterlagen Mediathek, Fakultativfach EMS-Vorbereitung und Durchführung Probelauf EMS)
  - Toolbox (**Vorbereitung Infotage Hochschulen / Entscheiden**) durch KL in der KLS
- **Persönliche Beratungen durch die Studienberaterin BIZ Bern**

Versand von Informationen per E-Mail: Newsletter, Dossiers zu einzelnen Studienrichtungen in der Mediathek. Gezielte Information über Informationsanlässe (Science Day Uni Zürich, Studienwochen, Maturandenmesse ....) (\*)
- **Workshop 2 Qual der Wahl**

Integriert die Bausteine P3, fakultatives Angebot, Anmeldung nötig. (\*)

#### **P3 Qual der Wahl: So entscheide ich mich (zusätzlicher Baustein)**

*Die Teilnehmenden werden mit verschiedenen Entscheidungstechniken in ihrem Entscheidungsprozess unterstützt. Im Fokus stehen Fragen zum Umgang mit Unsicherheiten und der Steigerung der eigenen Sicherheit bis zum Entscheid. Im ersten Teil werden grundlegende Informationen über die Entscheidungsfindung, Theorien und Modelle erläutert, im zweiten Teil setzen sich die Teilnehmenden mit dem persönlichen Entscheidungsstil auseinander und tauschen sich aus.*

- **Werbung für Studienwochen** : ETH, Schweizer Jugend forscht) und Wissenschaftsolympiaden. (\*)
- Vorlesungsbesuch im Rahmen der Talentförderung der Uni Bern

### 3. Übersicht über die Bausteine des BIZ Bern

#### Bisherige Angebote BIZ

- Studienwahltag
- Beratungsgespräche vor Ort, jeweils Dienstag
- Newsletter Horizon (2x jährlich)

#### Ziele aus Sicht BIZ

- Stärkere Prozessorientierung der Angebote: über mehrere Schuljahre verteilt, in verdaubarem Umfang (bis ½ Tag)
- Zusatzangebote auf freiwilliger Basis
- Zusammenarbeit mit Lehrkräften stärken: punktuell Studienwahl als Bestandteil des Unterrichts – Toolbox als Hilfsmittel

#### Studienwahlangebot im Gym Thun **Pflicht / Fakultativ / Elternanlass**

	Schuljahr		GYM1		GYM2		GYM3		GYM4	
	Semester		1	2	1	2	1	2	1	2
<b>Basisbausteine (empfohlen)</b>										
<i>B1 Interessen und Fähigkeiten erkunden</i>							*			
<i>B2 Live aus Studium und Beruf</i>										
<i>B3 Matura - und dann?</i>										
<i>B4 Informations- und Unterstützungsangebote (online/ Homepage)</i>										
<i>B5 Individuelle Beratungsgespräche (im BIZ)</i>										
<i>B7 Infoanlass Eltern: Studium in Sicht</i>										
<b>Plusbausteine (Wahl)</b>										
<i>P2 Recherche Studienwahlinformationen</i>							*			
<i>P3 Qual der Wahl: So entscheide ich mich</i>										

\* B1 und P2 werden in einen Workshop integriert.